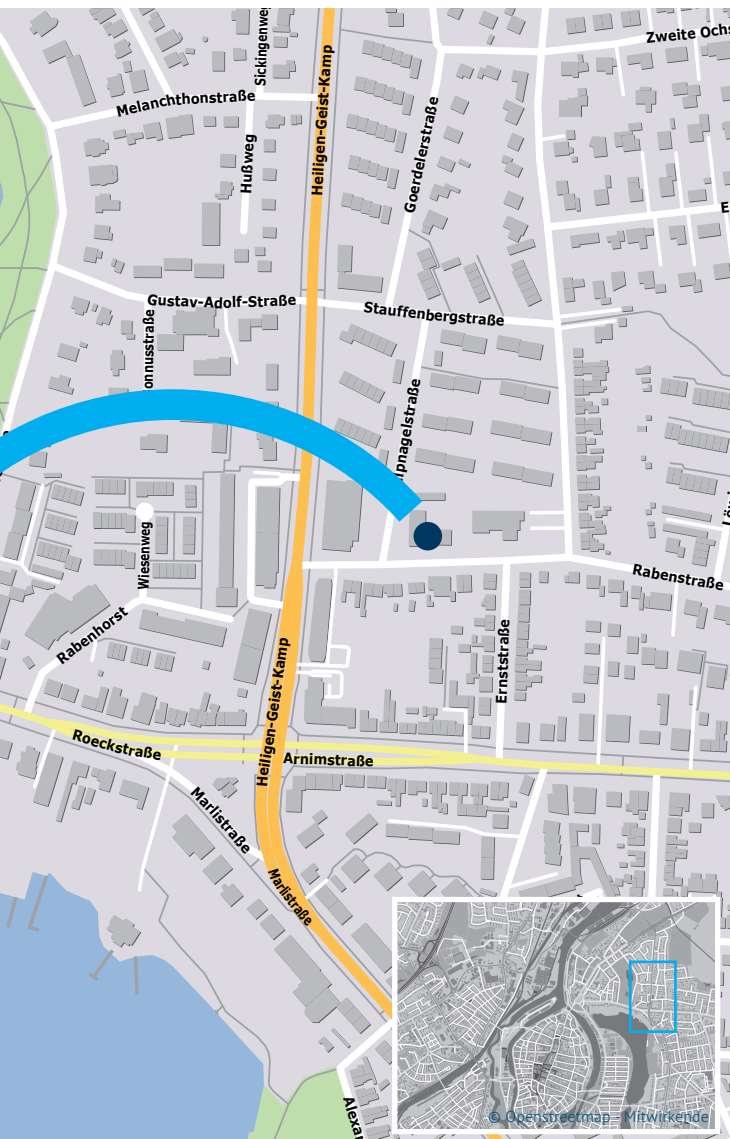


Sozialpsychiatrisches Wohnhaus Rabenstraße



● Rabenstraße 3 · 23566 Lübeck



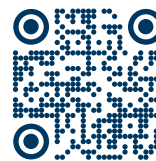
Kontakt

Sozialpsychiatrisches Wohnhaus Rabenstraße

Rabenstraße 3 · 23566 Lübeck
Tel.: 0451 611 68-0 · Fax: 0451 611 68-13
E-Mail: wh.suchtpsychose@die-bruecke.de

Leitung:
Andrea Rappsilber

Informationen über
unsere Angebote unter:
www.die-bruecke.de



405 – 03 /2024

DIE BRÜCKE Lübeck und Ostholstein gGmbH

Sitz der Gesellschaft: Engelsgrube 47 · 23552 Lübeck · HRB 1326
Geschäftsführer: Frank Nüsse · Diplom-Kaufmann
Hauptgeschäftsstelle: Schwartauer Allee 10 · 23554 Lübeck
Tel.: 0451 140 08-48 · Fax: 0451 140 08-40
Niederlassung Ostholstein: Bahnhofstraße 18 · 23701 Eutin
Tel.: 04521 70 94-0 · Fax: 04521 70 94-29



Sozialpsychiatrisches Wohnhaus Rabenstraße



Das Wohnhaus

Das sozialpsychiatrische Wohnhaus Rabenstraße bietet eine Assistenz (Eingliederungshilfe nach dem SGB IX) für Menschen mit Doppeldiagnose an. Es besteht eine psychiatrische Diagnose in Kombination mit einer Suchterkrankung.

In drei aufeinander abgestimmten Therapiephasen (Orientierung, Stabilisierung, Verselbstständigung) bieten wir einen geschützten und strukturierten Rahmen, der die Stabilisierung und Entwicklung der Klient*innen fördert. Die Assistenz ist charakterisiert durch ein hohes Maß an Alltagsnähe und Individualität. Die Klient*innen erhalten entsprechend ihres jeweiligen Assistenzbedarfes gezielte Unterstützung, um ihren Weg in ein eigenständiges und selbstbestimmtes Leben zu finden. Wir verstehen uns als Übergangseinrichtung, die durchschnittliche Aufenthaltsdauer beträgt ca. zwei Jahre.

Die Assistenz erfolgt an jedem Tag im Jahr. Nachts ist ein Nachtdienstmitarbeitender im Haus.

Das Wohnhaus liegt zentral, die Lübecker Altstadt ist fußläufig zu erreichen.

Im Haupthaus sowie in der Außenwohngruppe haben alle Klient*innen ein Einzelzimmer, das zum Großteil über ein eigenes Bad verfügt. Eigene Möbel dürfen in geringem Umfang gern mitgebracht werden, um das Zimmer individuell gestalten zu können. Es wird eine Grundausstattung vorgehalten.

Die Zielgruppe

Aufgenommen werden erwachsene Menschen mit einer schweren psychischen Erkrankung, die gleichzeitig von legalen und/oder illegalen Drogen abhängig sind.

Ein aktueller Suchtmittelkonsum darf nicht bestehen. Falls eine Entgiftung nötig ist, muss diese vor der Aufnahme erfolgen.

Die Ziele

Ziele sind bzw. können sein:

- Abstinenz
- Ein Verständnis für und Umgang mit der eigenen Erkrankung entwickeln
- Einen Umgang mit den krankheitsbedingten Herausforderungen im Alltag finden
- Aufbau eines sozialen Umfeldes
- Aufbau eines stützenden Netzwerkes
- Eigene Grenzen der Über- und Unterforderung erkennen
- Eigene Fähigkeiten erkennen und ausbauen
- Handlungskompetenz im Alltag erweitern
- Eine tragfähige Außenstruktur entwickeln
- Weitere Lebensplanung entwerfen

Die Assistenzleistungen

- Vertrauensfördernde Bezugsassistenz
- Einzelgespräche mit individueller Förderung
- Individuelle Ziel- und Aktivitätenplanung
- Krisenintervention, Bearbeitung von Suchtmittelzwischenfällen
- Psychoedukative Gruppe
- Gruppen mit Schwerpunkt „Sucht“
- Soziales Kompetenztraining
- Ergotherapeutische Angebote im Einzel- und Gruppensetting
- Kognitives Training
- Sport- und Bewegungsangebote
- Alltagsbewältigung (Körper- und Wäschepflege, Ernährung, Umgang mit Geld ...)

- Assistenz bei Arztbesuchen und beim Stellen der Medikamente, Aufklärung über die Erkrankung
- Drogenscreening und Alkoholkontrolle
- Assistenz bei Kontakten mit Behörden, ggf. Gerichten, Entschuldung
- Begleitung bei schulischen oder beruflichen Wiedereingliederungsmaßnahmen, bei Praktika und Arbeitserprobungen
- Assistenz beim (Wieder-)Erlernen von sinnvoller Freizeitgestaltung
- Durchführung von gemeinsamen Gruppenaktivitäten und Ausflügen
- Intensive Zusammenarbeit mit Angehörigen, gesetzlichen Betreuer*innen und Ärzt*innen

Das Team

Das multiprofessionelle Team setzt sich u. a. zusammen aus sozialpädagogischen, psychologischen, ergotherapeutischen, pflegerischen und hauswirtschaftlichen Fachkräften sowie weiteren für u. a. Leitung, Verwaltung und Qualitätsmanagement.

Die psychiatrische Behandlung erfolgt durch niedergelassene Fachärzt*innen.

Die Kosten

Die Kosten werden, soweit keine andere Kostenverpflichtung besteht, von dem zuständigen Träger der Eingliederungshilfe bzw. der Sozialhilfe übernommen; Rechtsgrundlagen sind das SGB IX und das SGB XII.

Gerne vereinbaren wir mit Ihnen ein unverbindliches Informationsgespräch.